Zwei Beispiele für Lyrik im Realismus

Friedrich Hebbel (1813-1863) und Wilhelm Busch (1832-1908) waren beide Lyriker zur Zeit des Realismus. Außer als Lyriker machte sich Hebbel auch als Dramatiker einen Namen. Wilhelm Busch hingegen war einer der bedeutendsten humoristischen Dichter und Zeichner seiner Zeit. Noch heute ist er für *Max und Moritz* bekannt.

Herbstbild (1852)

von Friedrich Hebbel

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält;
denn heute löst sich von den Zweigen nur,
was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

Fragen zum Gedicht:

1. Was kannst du über die äußere Form des Gedichtes sagen?
2. Was für ein Bild wird in diesem Gedicht vor deinen Augen erzeugt?
3. Was „löst sich von den Zweigen"?
4. Warum ist das Gedicht ein Gedicht des Realismus?

Es sitzt ein Vogel

von Wilhelm Busch

Es sitzt ein Vogel auf dem Leim,
Er flattert sehr und kann nicht heim.
Ein schwarzer Kater schleicht herzu,
Die Krallen scharf, die Augen glub.
Am Baum hinauf und immer höher
Kommt er dem armen Vogel näher.

Der Vogel denkt: Weil das so ist
Und weil mich doch der Kater frisst,
So will ich keine Zeit verlieren,
Will noch ein wenig quinquilieren
Und lustig pfeifen wie zuvor.
Der Vogel, scheint mir, hat Humor.

Fragen zum Gedicht:

1. Was kannst du über die äußere Form dieses Gedichtes sagen?
2. Welche Tätigkeiten werden in dem Gedicht beschrieben? Schreibe alle Verben auf und versuche, sie in Gruppen zu ordnen!
3. Worin besteht der Humor dieses Gedichtes?

www.netzwerk-lernen.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

Antworten zum Gedicht:

***Zu Herbstbild* von Friedrich Hebbel:**

1. Was kannst du über die äußere Form des Gedichtes sagen?
   - 2 Strophen mit je vier Versen
   - Kreuzreim: abab / cdcd
2. Was für ein Bild wird in diesem Gedicht vor deinen Augen erzeugt?
   - Ruhig, ohne viel Bewegung
   - Naturbelassen, ohne Eingriff des Menschen (Mensch nur als Beobachter)
   - Bild eines schönen Herbsttages
3. Was „löst sich von den Zweigen"?
   - Früchte (wird in der ersten Strophe explizit erwähnt)
   - In der zweiten Strophe könnten neben den Früchten aber auch die Blätter gemeint sein, die im Herbst von den Bäumen fallen
4. Warum ist das Gedicht ein Gedicht des Realismus?
   - Keine Stilmittel
   - Klare, einfache Sprache
   - Herbsttag wird so beschrieben, wie er ist

***Zu Es sitzt ein Vogel* von Wilhelm Busch:**

1. Was kannst du über die äußere Form dieses Gedichtes sagen?
   - 2 Strophen mit je 6 Versen
   - Reimschema: Paarreim aabbcc / ddeeff
2. Welche Tätigkeiten werden in dem Gedicht beschrieben? Schreibe alle Verben auf und versuche, sie in Gruppen zu ordnen!
   - Verben, die eine Bewegung beschreiben: flattert, schleicht, näher kommen, frisst (Sitzt - keine Bewegung, sondern eine Position)

netzwerk lernen

zur Vollversion